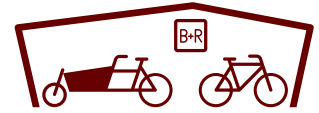




Sonderprogramm
STADT UND LAND

INFOSTELLE
Fahrradparken am Bahnhof



ABSTELLANLAGEN FÜR FAHRRÄDER AN DEUTSCHEN BAHNHÖFEN BESTAND UND POTENZIALE

Ergebnisse der Datenerhebungen der
Infostelle Fahrradparken am Bahnhof
von November 2021 bis Juni 2022



Die Befragung: Fahrradparken am Bahnhof aus Nutzerin- nen- und Nutzersicht

Um den Bestand und Zustand von Abstellanlagen für Fahrräder an Bahnhöfen in Deutschland systematisch zu erfassen, analysieren und bewerten, hat die Infostelle Fahrradparken am Bahnhof im Rahmen einer Crowdsourcing-Kampagne zwei Online-Umfragen auf ihrer Website gestartet.

Zwischen November 2021 und Juni 2022 haben Radfahrende 10.000 Bahnhofsbewertungen und 10.000 Standorterfassungen durchgeführt. Im gleichen Befragungszeitraum wurde mit einem zusätzlichen Fragebogen das Nutzerinnen- und Nutzerverhalten abgefragt. Fast 6.000 Personen haben sich daran beteiligt. Damit steht erstmals eine umfassende Datenbasis zum Fahrradparken an Bahnhöfen in Deutschland zur Verfügung. Als Crowdsourcing-Umfrage sind die Ergebnisse nicht repräsentativ. Die Teilnahme erfolgte durch am Thema interessierte Personen.

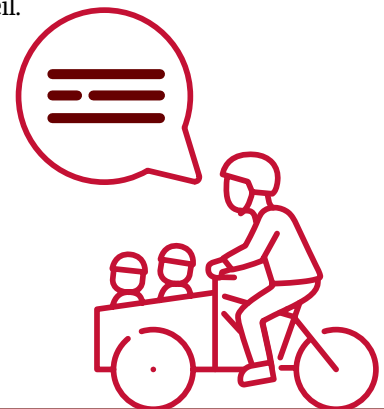
Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten in der ersten Umfrage den Zustand von Anlagen beurteilen und zusätzlich angeben, ob sie – auf einer Skala von 0 bis 10 – eine Weiterempfehlung aussprechen würden.

Zur Auswahl für die Bewertung des Zustands standen folgende Möglichkeiten. Eine Mehrfachauswahl war möglich:

- *Zu wenige Stellplätze*
- *Stellplätze am falschen Ort*
- *Zu wenig abschließbare Stellplätze*
- *Zu wenig überdachte Stellplätze*
- *Fühle mich an diesem Ort unsicher*
- *Schlechte Beleuchtung*
- *Große Anzahl Schrotträder*
- *Zustand und Sauberkeit der Anlage*
- *Qualität der Stellplätze (z.B. Felgenkiller)*
- *Gar nichts, bin rundum zufrieden*
- *Etwas anderes, und zwar...*

In einer zweiten Kampagne haben Nutzerinnen und Nutzer die Anzahl von Stellplätzen und die exakte Lokalisierung bestehender Anlagen auf einer Karte angegeben. Gleichzeitig wurden Anlagen, die bereits im Datenbestand der Open Street Map erfasst sind, eingepflegt.

Zusätzlich wurden Vor-Ort-Befragungen an kürzlich errichteten Anlagen durchgeführt. Daran nahmen rund 500 Personen teil.



Der Bestand: 400.000 Stellplätze sind vorhanden

Die Zahl vorhandener Stellplätze an den Bahnhöfen liegt deutlich unter dem Bedarf. Entsprechend geben 67% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an, dass die Fahrradstellplatzzahl an ihrem Bahnhof nicht ausreiche.

Bis 2030 werden mindestens 1 Million zusätzliche Stellplätze benötigt, um den Umstieg auf die besonders klimafreundliche Kombination von Fahrrad und Schiene zu fördern. Das hat die DB-Studie „Fahrradparken am Bahnhof“, gefördert durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr, im Rahmen der Mobilitäts- und Kraftstoffstrategie der Bundesregierung ergeben. Damit sind heute weniger als 30% der bis 2030 benötigten Stellplatzanlagen an Bahnhöfen vorhanden. Der Zubaudruck ist demnach groß.

Unvollständige Angaben der Befragten wurden extrapoliert, so dass eine Gesamtzahl von rund 400.000 vorhandenen Stellplätzen an Bahnhöfen errechnet wurde.

Der Anfang ist bereits gemacht: 112 Fahrradparkhäuser befinden sich heute an Bahnhöfen.

An 97 der 6.613 Bahnhöfe in Deutschland (DB- und nicht-bundeseigene Bahnhöfe) befinden

sich 112 Fahrradparkhäuser mit 100 und mehr Stellplätzen. Die Gesamtkapazität beträgt rund 50.000 Stellplätze. Hinzu kommen weitere 31 kleinere Fahrradparkhäuser mit weniger als 100 Bügeln. Die durchschnittliche Anzahl von Stellplätzen in allen Fahrradparkhäusern beträgt rund 280, die Anlagen der Metropolbahnhöfe und Großstadtknoten sind mit durchschnittlich 560 Stellplätzen doppelt so groß.

Die mit Abstand häufigste Kategorie von Bahnhöfen mit Fahrradparkhäusern stellen die regionalen Knoten dar. Hier finden Nutzer und Nutzerinnen schon heute ein besseres Parkangebot für Fahrräder vor. Pendlerinnen und Pendler bilden dabei eine wichtige Zielgruppe.



Fahrradparkhäuser ab 100 Stellplätzen

Bahnhofskategorie	Anzahl Fahrradparkhäuser	Stellplätze
Metropolbahnhof	15	9.261
Großstadtknoten	26	15.941
Regionaler Knoten	37	13.318
Zentraler S-Bahnhof	8	2.020
Vorstädtischer S-Bahnhof	5	2.031
Regionaler Zubringer	21	6.013

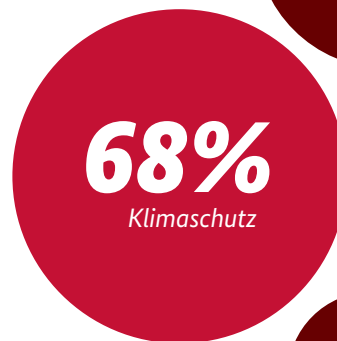
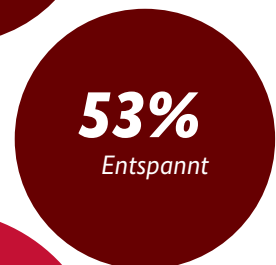
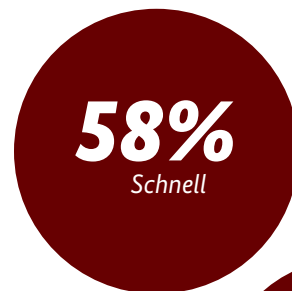
Das Verhalten: **Klimaschutz ist stärkster Treiber bei der Entscheidung für das Fahrrad**

Gründe für die **Nutzung des
Fahrrads von und zum Bahnhof**

Fast drei Viertel der an der Umfrage zur Bahnhofs-
bewertung Teilnehmenden ist zwischen 30 und 60
Jahren alt.

Die Fahrtstrecken mit dem Fahrrad zum Bahnhof
liegen dabei zu 90% im Bereich unter 6 Kilometern.
54% der Befragten legen eine Wegstrecke bis 3 Kilo-
metern zurück.

Viele Nutzerinnen und Nutzer fahren vor allem
aus Klimaschutzgründen Fahrrad. An zweiter Stelle
wird Schnelligkeit, an dritter Stelle Bequemlichkeit
als Grund angegeben. Nur ein Drittel der Befrag-
ten fährt aus Kostengründen mit dem Fahrrad zum
Bahnhof.



Die Bewertung: Gesichertes Parken ist ein großer Hebel für mehr Bike+Ride

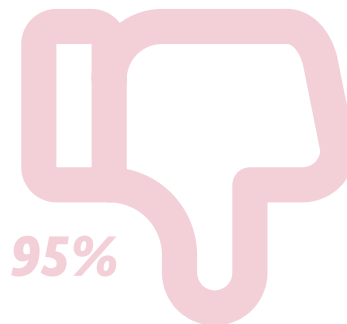
Um noch mehr Reisende davon zu überzeugen, mit dem Fahrrad zum Bahnhof zu kommen, brauchen sie ein attraktives Angebot an sicheren, komfortablen und günstigen Abstellanlagen. So gelingt der Umstieg vom Auto auf Fahrrad und Bahn.

Nur 5% der Befragten sind mit der Fahrradparksituation am Bahnhof „rundum zufrieden“. Die vorhandenen Anlagen am Bahnhof schneiden im Urteil schlecht ab. 67% der Teilnehmenden der Umfrage bemängeln die fehlende Anzahl der Stellplätze. 58% beklagen zu wenig überdachte Stellplätze, 55% der Befragten sind der Meinung, dass die Zahl abschließbarer Plätze nicht ausreiche.

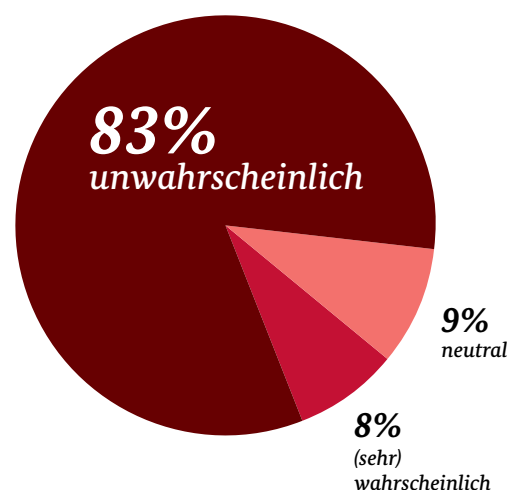
Darüber hinaus fühlen sich 34% der Befragten an den Orten der Abstellanlagen unsicher; ebenfalls 34% finden, dass zu viele Schrotträder vorhanden sind; 33% bemängeln die schlechte Beleuchtung und ebenso 33%, dass Zustand und Sauberkeit insgesamt zu wünschen übrig lassen. (Mehrfachnennungen waren möglich)

Schlecht stehen damit die Chancen, dass Radelnde ihre Bekannten motivieren, auch mit dem Rad zum Bahnhof zu fahren. Nur 8% der Teilnehmenden geben an, dass sie das Fahrradparken am Bahnhof weiterempfehlen können. Die große Mehrheit, 83%, würde das Fahrradparken am Bahnhof nicht empfehlen.

Nur 5% sind mit dem Status quo zufrieden.



„Wie wahrscheinlich ist es, dass Du einem Freund das Fahrradparken an diesem Bahnhof empfehlen würdest?“



Nur 8% würden das Parken am Bahnhof weiterempfehlen.

Großes Potenzial

Zufriedenheit steigt mit der Anzahl der Stellplätze pro Reisendem

Sowohl bei der Bewertung „bin rundum zufrieden“, als auch bei der Frage der Weiterempfehlung, schneiden diejenigen Bahnhöfe am besten ab, die die höchste Anzahl von Stellplätzen pro Reisende aufweisen. Je mehr Stellplätze für Fahrräder an

Zugangsgesicherte Abstellanlagen schaffen eine signifikante Verbesserung der Zufriedenheit mit dem Fahrradparken am Bahnhof. Doppelt so viele Befragte sind rundum zufrieden, wenn ein Fahrradparkhaus oder gesicherte Anlagen vorhanden sind.

Zusätzlich zu ausreichenden und wettergeschützten Stellplätzen ist das gesicherte Parken für die Nutzerinnen und Nutzer eine wichtige Voraussetzung, um häufiger mit dem Rad zum Bahnhof zu fahren. Von den untersuchten Faktoren würden sichere Abstellanlagen die Menschen demnach mit großer Wahrscheinlichkeit dazu veranlassen, häufiger auf das Rad umzusatteln.



17%

mehr Wege

legen die Befragten mit dem Rad zum Bahnhof zurück, wenn neue Fahrradabstellanlagen vor Ort sind.

einem Bahnhof vorhanden sind, desto zufriedener sind die Nutzenden insgesamt. Das bedeutet, dass andere Störfaktoren wie fehlender Wetterschutz oder der Zustand der Anlagen bei den Bewertungen weniger ins Gewicht fallen.

Zugangssicherung führt zu mehr Zufriedenheit

200%

mehr Radelnde

geben die Bewertung „bin rundum zufrieden“, wenn ein Fahrradparkhaus am Bahnhof vorhanden ist.



Handlungs- empfehlungen

An Bahnhöfen mit hohem Parkdruck sollten prioritär viele Stellplätze, die einfach und schnell zu realisieren sind, geschaffen werden. Mittelfristig sollten zusätzlich gesicherte Parkmöglichkeiten, z. B. in Fahrradparkhäusern entstehen.

An Bahnhöfen mit vergleichsweise geringem Parkdruck können mehr Menschen über ein gutes Angebot an gesicherten und attraktiven Parkhäusern zum Umstieg auf die Fahrrad-Schiene Kombination bewegt werden.

Zudem sind die Entfernung von Schrotträdern, Pflege und Betrieb der Anlagen, eine gute Ausleuchtung essenziell, um das Fahrradparken am Bahnhof insbesondere für zukünftige Nutzerinnen und Nutzer attraktiv zu machen.

*Der Bund stellt im Rahmen des **Sonderprogramms „Stadt und Land“** Finanzhilfen zur Verfügung – dabei ist das **Fahrradparken an Bahnhöfen** ein **Förderschwerpunkt!** Die Umsetzung des Finanzhilfeprogramms erfolgt über die Förderrichtlinien der Länder.*

Mehr Informationen erhalten Sie beim Bundesamt für Güterverkehr:
SP-Stadt-Land@bag.bund.de
0221/5776-5499



Umgesetzt von:



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Digitales
und Verkehr

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

**Zusammenfassung der Ergebnisse
der Umfrage unter**
www.radparken.info

Kontakt
radparken@deutschebahn.com